

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	410
		<b>TOP:</b>	6
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	521/2023
		<b>GZ:</b>	T
<b>Sitzungstermin:</b>	10.10.2023		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Thürnau		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Frau Zetzsche / as		
<b>Betreff:</b>	<b>Rückbau Parkhaus P7 Martin-Schrenk-Weg und Herstellung einer ebenerdigen Parkfläche, S-Bad Cannstatt</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 11.09.2023, GRDRs 521/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Dem Rückbau des Parkhauses Martin-Schrenk-Weg alt (P7) sowie der Herstellung einer ebenerdigen Parkfläche gemäß Kostenzusammenstellung des Tiefbauamts vom 18. Juli 2023 (Anlage 1) und dem Übersichtsplan (Anlage 2) in Höhe von netto 1.800.000 EUR wird zugestimmt.
2. Die Aufwendungen werden in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 im Teilergebnishaushalt 660 - Tiefbauamt, Amtsbereich 6605460 Parkierungseinrichtungen, Kontengr. 42120 Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen gedeckt. Die Finanzierung erfolgt aus der vom Gemeinderat innerhalb der Ergebnisrücklage gebildeten Davon-Position Parkmöglichkeiten ("Parkierungsrücklage"). Die Aufwendungen im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 1.720.000 EUR netto werden als Vorbelastung im Doppelhaushaltsplan 2024/2025 (über die Änderungsliste) berücksichtigt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) irritiert der hohe Betrag, der für den Rückbau des Parkhauses angesetzt worden sei. Ihn interessiere, ob Alternativen für die Interimszeit geprüft worden seien (Herstellung einer entsiegelten Grünfläche, Überdachung mit PV-Anlagen) oder ob der Parkplatz der Firma Daimler zum Parken überlassen werde.

StRin Bulle-Schmid (CDU) spricht sich für die Vorlage aus, da nach dem Abriss nur noch ein Viertel der Stellplätze des Parkhauses zur Verfügung ständen. StR Serwani (FDP) verweist darauf, dass die Parkplätze auch für Nutzer der Sportflächen benötigt würden, und betont, es sei aus Sicherheitsgründen nicht zu verantworten, das Gebäude stehen zu lassen. Auch StR Dr. Mayer (AfD) spricht sich mit Blick auf die EM 2024 für die Herstellung der Parkfläche aus.

Entgegen seiner Vorrednerin betont StR Conzelmann (SPD), da das Parkhaus aktuell nicht nutzbar sei, stelle sich die Frage, ob die Herstellung einer Parkfläche mit 220 Plätzen mit dem angesetzten Betrag sinnvoll sei.

In den letzten Jahren seien der Firma Daimler Tausende von Parkplätzen zur Verfügung gestellt worden, erläutert StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei); zudem gehe er davon aus, dass der Bedarf gemäß dem Mobilitätskonzept der Daimler AG tendenziell sinken werde. Er habe nichts dagegen, das Gebäude abzusperren und sich selbst zu überlassen.

BM Thürnau stellt klar, der Betrag werde für den Rückbau des Parkhauses P7 alt benötigt und nicht für die Herstellung einer ebenerdigen Parkfläche. Daran anknüpfend ergänzt Herr Mutz (TiefbA), die oberen Etagen würden abgetragen, die Ebene 0 bliebe dann zum Parken erhalten. Der Abbruch könne zwar in die Zukunft verschoben werden, wäre aber weitaus kostenintensiver und mache eine Sicherung des Gebäudes notwendig. Er werbe daher für die vorliegende Vorlage. Es gebe Überlegungen, diese Fläche nach der EM 2024 noch einmal neu zu bewerten. StR Peterhoff erwartet vom Tiefbauamt tiefergehende Überlegungen hinsichtlich der Installation von (mobilen) PV-Anlagen in naher Zukunft, auch auf dem Parkhaus P1, bei dem dies aktuell laut BM Pätzold aufgrund der Stahlkonstruktion nicht weiterverfolgt werde. Der Stadtrat bittet darum, dass in einem halben Jahr erneut über die Nachnutzung der städtischen Fläche im Ausschuss gesprochen werde. BM Thürnau fasst zusammen, PV-Anlagen würden aufgeständert auf dem Parkhaus P7 neu als Kompensation für den Abbruch von P7 alt installiert, über den nach der EM 2024 noch einmal verhandelt werde.

Es sei unverständlich, dass diese Parkplätze für die EM 2024 zur Verfügung gestellt würden, obwohl in der GRDRs 521/2023 stehe, dass mit diesen Plätzen für diese Veranstaltung nicht gerechnet werde, kritisiert StR Pantisano. Herr Mutz beschwichtigt, es werde ein schonender Abbruch geplant ohne zusätzliche Investitionen in Parkplätze. StRin Königter (PULS) wirbt für die Idee, sollte an einer anderen Stelle nötig sein, 220 Parkplätze zu erstellen, auf diese neu entstandenen hinzuweisen.

StRin Bulle-Schmid insistiert, es gehe nicht nur um Parkplätze für die Daimler AG, viele Sportler hätten Interesse daran, ihre Autos in diesem Gebiet abzustellen. Daraufhin stellt StR Peterhoff klar, man sei als Stadt bereits sehr kooperativ, beispielsweise habe man den Ausbau der U19 bis vor die Tore der Daimler AG vorangetrieben. Es sei legitim nachzufragen, was bei einer Flächenknappheit in der Stadt mit einer brachliegenden

Parkfläche passiere, die kostenlos zur Verfügung gestellt werde. Er schließt mit der Erwartung, dass eine konstruktive Diskussion in einer nachfolgenden Sitzung stattfinde.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt (2 Enthaltungen)

Zur Beurkundung

Zetsche / as

## Verteiler:

- I. Referat T  
zur Weiterbehandlung  
Tiefbauamt (5)  
wg. VA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  3. Referat SWU  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
  4. *BezA Bad Cannstatt*
  5. Amt für Revision
  6. L/OB-K
  7. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. SPD-Fraktion
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  6. FDP-Fraktion
  7. Fraktion FW
  8. AfD-Fraktion
  9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

*kursiv = kein Papierversand*